

Wirtschaftschronik

24. September Erhöhung des Sondereskontrahmens für Ausfuhrförderungswechsel durch die Oesterreichische Nationalbank um 1 Mrd. S auf 8 Mrd. S.

1. Oktober Ende der seit Mai des Jahres andauernden Emissionspause bei Anleihen. Begebung einer Bundesanleihe mit 11% Nominalverzinsung, die sehr gute Aufnahme beim Publikum findet.

4. Oktober Vierte Leitkursänderung im Rahmen des Europäischen Währungssystems seit 1979. Änderung der Leitkurse der DM und des Holländischen Guldens um +5,5% sowie des Französischen Francs und der Italienischen Lira um -3%. Die österreichischen Währungsbehörden streben prinzipiell ein Mitziehen des Schillings mit der DM-Aufwertung an.

7. Oktober Erhöhung der Refinanzierungsplafonds der Kreditunternehmen bei der Oesterreichischen Nationalbank von 50% auf 70% (um rund 7 Mrd. S) der errechneten Rahmen im Ausgleich für die Einstellung der regelmäßigen Devisenswaps.

November Lohnerhöhung für Arbeiter im Metallsektor (Ist-Löhne +6%, Kollektivvertragslöhne +8,2%, Laufzeit des bisherigen Kollektivvertrags 13 Monate), Kollektivvertragsabschlüsse für etwa 80% der Industrieangestellten (Ist-Gehälter +6%, Tarifgehälter +7,5% bis +8%).

1. November Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln von 150 Mill. S im Rahmen von Offenmarktgeschäften der Oesterreichischen Nationalbank für Zwecke des Exportfonds. Ankündigung der Aufstockung der Top-Kredit-Finanzierung der Oesterreichischen Nationalbank um 500 Mill. S für 1982.

6. November Die österreichische Kontrollbank geht von der bisher geübten Praxis von Pauschal- und Rahmengarantien mit osteuropäischen Staaten und Entwicklungsländern zu strikten Einzelbewilligungen über.

Für das I. Quartal 1982 kündigt sie eine Erhöhung des variablen Zinssatzes für Exportkredite auf 10% an.

16. November Als Maßnahmenpaket zur Stützung der Baukonjunktur wurde in einem "Baugipfel" der Bundesregierung folgendes in Aussicht gestellt:

- Fällige Zahlungen werden bis Jahresende beglichen,
- Verzugszinsen werden erhöht und der Deckungsrücklaß herabgesetzt,
- die vorzeitige 25prozentige Abschreibung auf bauliche Anlagen wird verlängert,
- für den Fremdenverkehr wird 1 Mrd. S zur Verfügung stehen,
- ähnlich wie im abgelaufenen Jahr erhält der Straßenbau 1982 zusätzlich 1,5 Mrd. S, Zahlungen werden vorgezogen.

Dezember Der Bundesvoranschlag 1982 sieht im Grundbudget Ausgaben von 368,3 Mrd. S und Einnahmen von 309,1 Mrd. S vor. Der Brutto-Budgetabgang beträgt 59,2 Mrd. S. Im Konjunkturausgleichshaushalt sind 5,3 Mrd. S vorgesehen.

15. Dezember Parlamentsbeschluß über eine Änderung des ÖIAG-Anleihegesetzes bezüglich einer 2-Mrd.-S-"Kapitalspritze" für die VÖEST-Alpine. Beschluß über Abgabenänderungsgesetz 1981: Kürzung des Satzes der vorzeitigen Abschreibung für bewegliche Anlagegüter von 50% auf 40%.

Die Fachverbände der Kreditunternehmen und die Postsparkasse vereinbaren mit Wirksamkeit vom 2. Jänner 1982 ein Vorschußzinsenabkommen. Für Rückzahlungen gebundener Einlagen vor Fälligkeit ist ein Abzug von 1‰ pro Monat unter Androhung von Sanktionen bei Nichteinhaltung vorgesehen.

Jänner 1982 Anhebung der Schemagehälter im öffentlichen Dienst (+6%, Vorziehen der dritten Etappe der Besoldungsreform); Lohnerhöhung für Handelsangestellte (Ist-Gehälter +5,5%, Kollektivvertragsgehälter +6,8%).

Am 1. Jänner 1982 tritt die erste Etappe der Senkung der Lohn- und Einkommensteuer in Kraft. Sie verursacht einen Einnahmefall von rund 6 Mrd. S. Am 1. Jänner 1983 folgt die zweite Etappe, die einen Ausfall von etwa 3 Mrd. S bringen wird.